



Tullner Ruderverein



Jahresbericht
2019



Cover: Ruderkurs für Anfänger, *Foto: Popovic*
Bericht des Obmanns – *Herbert Hiesinger*
Bericht des Kassiers – *Gerald Schaffer*
Bericht der Hauswartin – *Sonja Kiegler*

Berichte der Fachwarte

Bericht des Ruderwarts – *Thomas Turetschek*
Kilometerwertung 2019 – *Fahrtenbuch*
Bootskilometer 2019 – *Fahrtenbuch*
Bericht des Breitensportwarts – *Franz Gratsch*
Top 1.000 Kilometer – *Fahrtenbuch 1971-2019*
Als erster Tullner bei einer Ruder-WM – *Herbert Hiesinger*
Jugendrudern – *Leonhard Riemer*
Unser Vereinsbus – *Pascal Velan*

Wanderfahrten, Berichte

„40.000“ – wie man die Welt so nebenbei umrundet – *Franz Magerl*
Wanderfahrt Donau Rumänien, 6.–17. Juli – *Franz Gratsch*
Jugendtrainingslager Bitov – *Alexander Neuwirth, Jakob Fuchs*
„30 dirty“ und „Sexy Six“ – *Marianne Riemer*
TRV-Wandertag, 02. November – *Pascal Velan*

Regattaergebnisse 2019

TRV Rudertermine 2020

TRV auf einen Blick

Vorstand TRV 2019

Obmann Herbert Hiesinger
Obmann Stv. Franz Gratsch
Schriftführer Niki Altmann
Kassier Gerald Schaffer
Ruderwart Thomas Turetschek
Breitensport Franz Gratsch
Zeugwart Reinhard Tauber
Hauswart Sonja Kiegler
Fahrzeugwart Pascal Velan

NRV, ÖRV

Schiedsrichter des ÖRV Herbert Hiesinger
Im Vorstand NRV, Kassierin Magdalena Hiesinger

Impressum

Redaktion, Produktion Karl Nolz

Postanschrift/Kontakt

Herbert Hiesinger
Wienerwaldstraße 15, 3441 Judenau
Telefon: 0650/6642215
E-Mail: office@trv.at
Internet: www.trv.at

Bootshaus

Kronauer Straße 8, 3430 Tulln

2019 sind dem Verein beigetreten:

Schüler

Julian HOLZER

Frauen

Nicola BRANDSTETTER
Michaela HEILIG
Brigitte LAABER
Daniela POPOVIC

Männer

Guilliano ALOISE
Tobias GOERTZ
Wolfgang SCHLECHTA

Liebe Vereinsmitglieder und Ruderkollegen/innen!

Die **Rudersaison 2019** gehört der Vergangenheit an, folgende besonderen Ereignisse sind erwähnenswert:

Mit **28.635 km** erreichten wir zwar das Rekordergebnis von 2018 nicht ganz, es ist aber die Saison mit der zweitbesten Kilometerleistung. Im Vergleich der Vereine Niederösterreichs sind wir damit hinter den Normannen und Alemannen auf Platz 3 knapp vor dem Steiner RC. Diese hohe Kilometerleistung ist insbesondere auch auf 9 erreichte Fahrtenabzeichen (Franz G. als Gesamtsieger, Franz M., Pascal, Herbert, Siegfried, Robert, Christa, Monica, Franz S.) zurückzuführen.

Franz M. erhielt als erstes Mitglied beim Österreichischen Rudertag in Bad Aussee vom Präsidenten des ÖRV das **Äquatorabzeichen** verliehen. Von den Wanderfahrten ist die Sommerwanderfahrt auf der Donau von Turnu Magurele über 300 km bis Festesti in Rumänien mit 9 Teilnehmern hervorzuheben. Somit fehlen nur mehr 300 km bis zur Mündung ins Schwarze Meer. Vorweg einmal im Schwarzen Meer zu rudern, gönnten wir uns mit einem Abstecher nach Konstanz.

Unsere Schüler (Alex St., Tobias und Julian), Junioren (Alex N., Jakob, Lukas und Wolfgang) nahmen an 3 Regatten mit achtenswerten Erfolgen teil. In der offenen Klasse (Johanna und Leo) erfolgte ein Start. Vier Regatten wurden von den Masters (Aniko, Anne, Monika, Christian, Franz G., Herbert, Klaus, Siegi und Robert) besichtigt.

Bei den NÖ. Landesmeisterschaften kürte sich **Tobias Lutz** zum Landesmeister im Schüler Einer. Nach 1977 der erst zweite Titel in dieser Klasse. Bei der **World Rowing Masters Regatta** in Vence gingen wir (drei Frauen, sechs Männer und zwei Gäste) 16 Mal an den Start und erreichten zwei fünfte, drei sechste, vier siebente und sieben achte Plätze.

Bei der **30 Minuten Ergo Challenge** des RV Ister erreichten wir im Winter 2018/19 den 4. Platz, in diesem Winter sollte es gar der 3. Platz werden. 35 „Ergo Freaks“ setzten sich dafür ein oder mehrere Male 30 Minuten aufs Ergometer. Damit nicht genug nahmen vier Personen noch an den „Dirty Dozen“ und zwei am „Sexy Six“ Ergometer Wettbewerb, wobei Marianne in der Gesamtwertung einen Spitzenplatz erreichte.

Der Besuch beim **Ruderheurigen** war, abgesehen vom kalten Freitag, sehr gut und brachte ein gutes finanzielles Ergebnis. 56 Mitglieder haben zum Gelingen beigetragen. Viele weitere Veranstaltungen (Langlaufcamp, Frühjahrsputz, Ruderurse, Clubmeisterschaft, Jugend-Ruderlager, Sternfahrten, An- und Abrudern und der Wandertag) wurden erfolgreich durchgeführt.

Ich war als erster „Teilnehmer“ bei der **Ruder-WM** in Ottensheim eine Woche als **Schiedsrichter** im Einsatz, um einen reibungslosen Ablauf mit zu gewährleisten.

Die **Mitgliederzahl** erreichte im Sommer wieder einmal fast 90 Mitglieder, ist aber mit Jahresende wieder auf 83 (davon 71 aktive Mitglieder) gefallen.

Erwin Fuchs, der bei uns jahrelang ausübendes oder unterstützendes Mitglied war, verstarb im Juli in seinem 76. Lebensjahr. Er wird uns als Ruderkamerad und Freund in Erinnerung bleiben.

Der Aus- bzw. Umbau des **Bootshauses** wurde in einem Projekt, gefördert vom AMS, genau analysiert und von der Projektgruppe vier Varianten vorgeschlagen. Die Baukosten wurden ermittelt. Für die Umsetzung des Projekts bräuhete es einen wohldurchdachten Finanzierungsplan.

Was erwartet uns 2020?

Die Teilnahme an der World Rowing Masters Regatta in Ottensheim bzw. der Euro Masters Regatta in München sollte für die Mastersmannschaften den Regattahöhepunkt bilden.

Zahlreiche Veranstaltungen sind wieder geplant und die **Termine** wurden bereits fixiert.

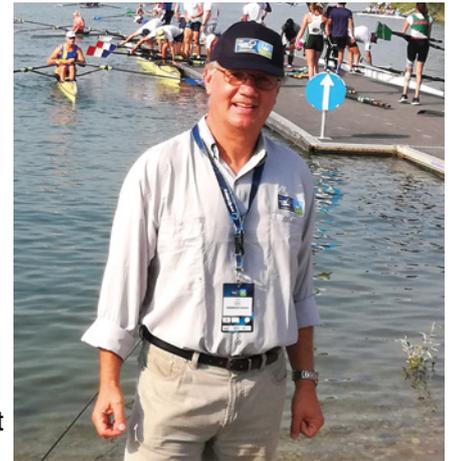
Im Vorstand wird Niki als Schriftführer ausscheiden und Klaus wird ihm nachfolgen. Leonhard wird neben dem Jugendwart auch die Funktion des Ruderwarts (mit der Bootsmannsdiensteinteilung und dem Rennrudern in der offenen Klasse) von Thomas übernehmen. Für's Mastersrennrudern ist Franz neben den Breitensportagenden zuständig. Ein **Doppelzweier** wurde bestellt.

Was ich sonst noch sagen möchte:

Ein herzliches Dankeschön an Niki und Thomas für die ausgeübten Vorstandstätigkeiten sowie an alle freiwilligen Helfer, die 2019 für den Verein unentgeltlich gearbeitet haben.

Der Termin für den Ruderheurigen steht mit 14. bis 16. August bereits fest und ich ersuche euch, wieder fleißig mitzuarbeiten, damit unsere finanzielle Basis weiterhin gesichert ist.

Ich wünsche euch allen eine schöne und erfolgreiche Rudersaison 2020 und immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel



Als Schiedsrichter bei der Ruder-WM

Bericht des Kassiers

GERALD SCHAFFER

Im Jahr 2019 haben sich die Vereinsfinanzen mit einem **Überschuss** von 8.606 Euro sehr zufriedenstellend entwickelt. Die Förderungen von der Stadt Tulln und des Niederösterreichischen Landesruderverbandes trugen zum positiven Ergebnis ebenso bei wie die Mitgliedsbeiträge, Spenden und unser Heuriger, der mit fast 10.000 Euro Reingewinn ausgezeichnet ablief.

Angeschafft wurden neue Ruder und die Anzahlung für einen neuen Zweier wurde getätigt. Sonstige Ausgaben waren vor allem der laufende Betrieb des Bootshauses, des Ruderbetriebes, unser

Vereinsbus und Abgaben an den Österreichischen Ruderverband.

Vorausblickend stehen in diesem Jahr Entscheidungen zu eventuellen Umbauten und zum Vereinsbus an.

Ich wünsche uns allen einen erfolgreichen Ruderheurigen! Denn damit erhalten wir die notwendigen Mittel für Investitionen ohne die Mitgliedsbeiträge stark erhöhen zu müssen

Ein erfolgreiches Ruderjahr wünscht

Gerald Schaffer



Der Ruderheurige – Teamarbeit macht's möglich



Bericht der Hauswartin

SONJA KIEGLER

Die Innenmauer bei der unteren Bootshalle ist schon einige Jahre feucht, durch die Überdachung des Vorplatzes konnte die Feuchtigkeit gestoppt werden. Die Feuchtigkeit war die Ursache, dass der Innenputz abgebröckelt ist. Diese Sanierung wurde im Mai von einem Fachmann in Angriff genommen. Nach der Sanierung setzte Reinhard Tauber oberhalb der Werkbank neue Steckdosen. Danach wurde die Mauer mit Fertigputz verputzt und anschließend nach ein paar Tagen, von mir weiß gestrichen. Im August 2017 wurden aus Verkehrssicherheitsgründen kranke Eschen gefällt. Es kam uns die Idee, **Obstbäume** zu pflanzen, im Herbst 2019 war es dann soweit. Auch wir leisteten einen kleinen Beitrag zum Klimaschutz. Gepflanzt wurden fünf

Obstbäume, ein weißer und ein roter Maulbeer-, ein Ringlotten-, ein Kirsch- und ein Apfelbaum.

Der **Maschendrahtzaun** im unteren Garten neben der Einfahrt wurde vermutlich bei der Fräsung eines Baumstumpfes auf Gemeindegrund durch einen Unbekannten beschädigt. Es wurde bei der Gemeinde nachgefragt, leider blieb die Suche nach dem Verursacher erfolglos.

Dank jahrelanger Erfahrung als **Elektrotechniker** erleichtert uns Siegfried Podbrany unseren Alltag. Auch ein Dankeschön an die helfenden Vereinsmitglieder, die beim Frühjahrsputz 2019 mitgeholfen haben.

Sonja Kiegler

Was haben Ronald Fink und Christian Högl im Jahr 2019 begonnen und Franz Gratsch, Carina Moser, Siegfried Podbrany, Giuliano Aloise komplettiert? Die beste **Vereinskilometerleistung** nach dem Rekordjahr von 2018 mit **28.635 km**. Und zwar am 1.1. und am 31.12.

Warum ist diese Zahl jedes Jahr so interessant? Weil sie ein Indikator für die Vereinsaktivität ist und zwar sowohl für den Breitensport als auch für das Rennrudern, für Wanderfahrten und für Genussfahrten im heimischen Wasser. Es zeigt auch, dass das Rekordjahr 2018 kein „Ausreißer“ ist. Es ist die Leistung aller Vereinsmitglieder. Natürlich Allen voran die, die viele Kilometer im Boot verbracht haben.

Franz Gratsch, Franz Magerl, Pascal Velan und Herbert Hiesinger **schafften die 2000 km**, insgesamt 9 Ruderinnen und Ruderer kamen auf über 1000km im Jahr 2019. Aber auch ohne die vielen Ausfahrten aller Mitglieder wäre die Kilometerleistung nicht erreicht worden. 64 von 71 aktiven Mitglieder ruderten im letzten Jahr, das sind im Schnitt über 400km pro Mitglied. Besondere Gratulation an dieser Stelle an **Franz Magerl**, der als erstes TRV Mitglied das **Äquatorabzeichen** (40.000 km) erruderte!



Siegfried Podbrany ruderte 2019 1675 km bei 139 Ausfahrten. Hier bei der World Rowing Masters Regatta am Velencer See

Lena Lanschützer, Anne Mück, Max Brönemann und Leo Riemer legten erfolgreich ihre Prüfung zur/zum **Fahrkundigen/Fahrkundigem** ab.

Sternfahrten

Bei den Sternfahrten belegten wir in der Gesamtwertung den 11. Platz. Der Unterschied zum Vorjahr (7. Platz) liegt wohl daran, daß dieses Jahr keine Sternfahrt in Tulln stattgefunden hat. Zählt man die 1700 Punkte aus dem Vorjahr dazu, kämen wir wieder auf die gleichen Punkte.

Wanderfahrten

2019 hatte dank der Organisation unseres Breitensportwartes Franz Gratsch eine Vielzahl an Wanderfahrten zu bieten. Näheres dazu in seinem Bericht. Max und Leo organisierten das Jugenruderlager, herzlichen Dank an Beide!

Regatten

Tobias Lutz ist Landesmeister im Schüler Einer geworden! Gratulation zu dieser Leistung!

Monica Hauck konnte die Rose vom Wörthersee in ihrer Klasse gewinnen! Auch hier herzliche Gratulation!

Der TRV hat diese Jahr in Vence bei der World Rowing Masters Regatta teilgenommen und ging in insgesamt 16 Rennen an den Start.

Weiters gab es Teilnahmen bei der Indoormeisterschaft (Jugend/Schüler), am Wolfgangsee, bei der Donaubund Sprintregatta und bei der Stromstaffel.

Clubmeisterschaft

Bei der 39. TRV Clubmeisterschaft kann man sagen alles so wie im Jahr davor, Klubmeister ist Leo Riemer, Klubmeisterin Johanna Hiesinger und bei den Junioren geht der Titel an Wolfgang Pointner. 14 Ruderinnen und Ruderer gingen dieses Jahr an den Start.

39. TRV Clubmeisterschaft 2019

Jugend

1. Wolfgang Pointner 1:39,90

Frauen

1. Johanna Hiesinger – „Klubmeisterin“ 1:45,47
2. Lena Lanschützer 1:53,94
3. Monica Hauck 2:10,47

Männer

1. Leo Riemer – „Klubmeister“ 1:28:41
2. Maxi Brönemann 1:28,57
3. Pascal Velan 1:32,81
4. Robert Hauck 1:35,31
5. Niki Altmann 1:35:37
6. Franz Gratsch 1:40,69
7. Herbert Hiesinger 1:41,72
8. Franz Magerl 1:42,91
9. Siegfried Podbrany 1:54,72
10. Giuliano 2:00,88



Das Jahr 2019 hatte zwei Schwerpunkte. Zum einen den **Mastersweltcup** in Velence, für den sich eine kompakte Gruppe zusammengefunden hatte, um das ganze Jahr über zu trainieren. Begonnen wurde schon im November 2018, um gut vorbereitet in die Wettkämpfe zu gehen. Unser Fazit: Eine wunder-

schöne, gelungene Veranstaltung auf einem bestens vorbereiteten Rennkurs, schönes Wetter und eine Menge Rennen, die uns aufzeigten, dass der Weg zur Spitze noch einiges an Training bedarf. Doch gerade Menschen zu motivieren, sich mit anderen zu messen, ist auch ein Teil des Rudersports.

Der andere interessante Teil ist das entschleunigte Reisen – das Wanderrudern auf dem Strom, der unser tägliches Leben beherrscht – der Donau. Im Sommer 2019 schon etwas von uns entfernt in Rumänien mit einem Rahmen- und Besichtigungsprogramm in fremden Städten und Gegenden.

Was noch organisiert wurde:

Das **Jugendruderglager** mit Max und Leo wurde wieder am Stausee in Bitov abgehalten. Unser Breitensportwart nutzte die Möglichkeit dort vorbeizuschauen und auf dem malerischen Thayatausee zu rudern.

Wanderfahrten:

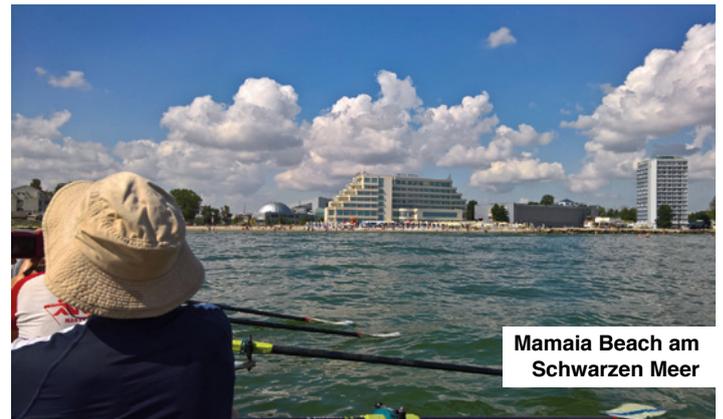
Ende April waren wir auf der **March** unterwegs, diesmal sind wir in Kremsier weggefahren und bis Angern gekommen. Die Weiterfahrt nach Bratislava wurde wegen Starkregen abgebrochen. Leider waren auf der March die Schleusen noch nicht in Betrieb, sodass wir etwas improvisieren mussten. Übernachtet hatten wir in Uherske Hradiste und Hodonin sowie Angern.

Zu **Pfingsten** waren wir in Ungarn und sind dort die stehenden Gewässer abgefahren. Begonnen haben wir mit dem **Velencer See** in Agard. Leider mußte unser Doppelzweier bald umdrehen, da die Kitesurfer sich in Kopfhöhe rund um uns bewegten. Unser Vierer schaffte es bis zur Regattastrecke und sogar wieder zurück auf vielen Umwegen durch die vielen Schilfinselfn. Am zweiten Tag war dann der **Balaton** an der Reihe. Eine direkte Überquerung von Siofok nach Balatonfüred trauten wir uns dann doch nicht zu und so fuhren wir die Nordbucht aus. Auch dort gab der Doppelzweier schon beim Zurückfahren auf. Die schräg laufenden Wellen waren zu mühsam für das schmale Boot. Der dritte Tag war dann auf der **Ráckeve Duna** mit schönem glatten Wasser und wirklich schöner Uferlandschaft. Zum Schluß konnten wir dann noch ein Treffen mit unseren

Ruderfreunden aus St. Marton organisieren. Die haben uns in ihrem kleinen Bootshaus aufgenommen und verköstigt und wollten uns gar nicht mehr heimfahren lassen.

Die **Sommerwanderfahrt** mit 9 Teilnehmern führte in Rumänien auf der Donau **von Turnu Magurelle nach Fetesti**. In Fetesti luden wir im Regen die Boote auf und fuhren noch 70 km den Donau-Schwarzmeerkanal entlang nach Konstanz, wo wir eine Ausfahrt am Schwarzen Meer unternahmen. Die nächste Sommerwanderfahrt soll uns die Ostsee erreichen lassen!

Die Wanderfahrt an der **Mosoni Donau** wurde, da der Campingplatz in Kimle uns nicht mehr bewirten wollte, erst in Mosonmagyaróvár begonnen und bis nach Hedervar gerudert. Dort konnten wir nach einer kleinen Wanderung unser Mittagessen in einem Gasthaus einnehmen. Dann ging's weiter nach Mecser. Auch hier übernachteten wir nicht, da wir sowieso immer nach Győr zum Abendessen fahren und gleich dort ein Hotel nahmen. Der 2. Tag ging dann wie gewohnt nach Győr. Auf die Raabschleife wurde verzichtet.



Sternfahrten:

Teilgenommen haben wir 2019 in Pöchlarn, bei Alemannia und Pirat, die Sternfahrt nach Stein haben wir wegen Schlechtwetter nur im Auto absolviert. Dafür haben wir im Dezember wieder an der Wintersternfahrt in Dürnstein teilgenommen. Es ist immer wieder ein Erlebnis besonders bei niedrigem Wasserstand in der Wachau stromauf zu rudern.

Ruderkurse:

Diese sind ein fixer Programmpunkt im Ruderjahr und es gab auch wieder Neuzugänge zum Verein. Die Integration in den Verein klappt schon besser, hat allerdings noch Luft nach oben.

Bootsmaterial:

Ein Renn(doppel)Zweier wurde bestellt, allerdings gibt es eine Verzögerung der Produktion wegen dem COVID-19 Virus. Hoffentlich fällt uns in Zu-

Kilometerwertung 2019

FAHRTENBUCH

Vereinsmitglieder	Km Ausfahrten	Km/AF
1. Franz Gratsch	2.609 km	185 14,1 km
2. Franz Magerl	2.200 km	133 16,5 km
3. Pascal Velan	2.152 km	164 13,1 km
4. Herbert Hiesinger	2.010 km	134 15,0 km
5. Siegfried Podbrany	1.675 km	139 12,0 km
6. Robert Hauck	1.609 km	110 14,6 km
7. Christa Magerl	1.514 km	90 16,8 km
8. Monica Hauck	1.473 km	102 14,4 km
9. Franz Sachslehner	1.023 km	53 19,3 km
10. Leonhard Riemer	987 km	73 13,5 km
11. Johanna Hiesinger	627 km	30 20,9 km
12. Christian Högl	603 km	47 12,8 km
13. Aniko Jelinek	602 km	50 12,0 km
14. Giuliano Aloise	522 km	45 11,6 km
15. Hermann Vogler	515 km	19 27,1 km
16. Maximilian Brönimann	510 km	50 10,2 km
17. Herta Keller	492 km	31 15,8 km
18. Anne Mück	461 km	37 12,4 km
18. Sonja Kiegler	461 km	34 13,5 km
20. Mara Hauck	368 km	25 14,7 km
21. Veronika Hiesinger	367 km	12 30,5 km
22. Klaus Messner	365 km	35 10,4 km
23. Hanne Muthspiel-Payer	331 km	23 14,3 km
24. Wolfgang Pointner	322 km	34 9,4 km
25. Jakob Fuchs	281 km	30 9,3 km

Vereinsmitglieder	Km Ausfahrten	Km/AF
26. Karl Stefan Nolz	278 km	26 10,6 km
27. Ludwig Michl	270 km	22 12,2 km
28. Tobias Lutz	258 km	28 9,2 km
29. Lukas Palisek	253 km	28 9,0 km
30. Alexander Neuwirth	251 km	27 9,2 km
31. Yasmine Wegl	245 km	20 12,2 km
32. Alex Stoyanov	241 km	28 8,6 km
33. Magdalena Hiesinger	234 km	19 12,3 km
34. Nikolaus Altmann	226 km	20 11,3 km
35. Lena Lanschützer	203 km	19 10,7 km
36. Julian Holzer	131 km	23 5,7 km
37. Tobias Goertz	124 km	9 13,7 km
38. Doris Pennetzdorfer	122 km	8 15,2 km
39. Wolfgang Schlechta	105 km	17 6,1 km
40. Brigitte Laaber	102 km	16 6,3 km
41. Michaela Heilig	97 km	13 7,4 km
42. Johannes Raschbacher	91 km	3 30,3 km
43. Gerald Wahl	79 km	6 13,1 km
44. Daniela Popovic	70 km	11 6,3 km
45. Reinhard Tauber	63 km	8 7,8 km
46. Stephan Brönimann	60 km	5 12,0 km
46. Wolfgang Hofmann	60 km	6 10,0 km
48. Thomas Turetschek	59 km	7 8,4 km
49. Ronald Fink	58 km	4 14,5 km
50. Gerald Schaffer	50 km	3 16,6 km
51. Roswitha Schaubmeier	41 km	3 13,6 km
52. Johannes Fischer	39 km	2 19,5 km
53. Nicola Brandstetter	38 km	8 4,7 km
54. Barbara Gaisberger	37 km	3 12,3 km
55. Christa Wiesauer	34 km	3 11,3 km
56. Marianne Riemer	30 km	2 15,0 km
57. Franz Fassl	28 km	2 14,0 km
58. Ute Danzer-Grabetz	26 km	1 26,0 km
59. Susanne Reither	24 km	2 12,0 km
60. Attila Sachslehner	19 km	2 9,5 km
61. Mathias Erber	11 km	1 11,0 km
62. Rudolf Hauck	8 km	1 8,0 km
63. Sebastian Riemer	6 km	1 6,0 km
64. Veronika Brönimann	5 km	1 5,0 km

Rose vom Wörthersee: Siegfried Podbrany, Monica Hauck – 1. Platz Frauen Masters E, Robert Hauck



gesamt (64) 28.160 km 2.093 13,4 km



Unsere Boote bei der World Rowing Masters-Regatta am Velenceer See/Ungarn

Bootskilometer 2019

Bootsname	Km Ausfahrten	Km/AF
1. Pielach	3.480 km	269 12,9 km
2. March	1.186 km	108 10,9 km
3. Kl.Mühl	1.092 km	56 19,5 km
4. Theiss	1.044 km	52 20,0 km
5. Isar	999 km	95 10,5 km
6. Breg	859 km	65 13,2 km
7. Ysper	737 km	55 13,4 km
8. Brigach	685 km	61 11,2 km
9. Raab	675 km	64 10,5 km
10. Krems	604 km	55 10,9 km
11. Ager (privat)	507 km	34 14,9 km
12. Melk	388 km	38 10,2 km
13. Kamp	369 km	31 11,9 km
14. Ilz	337 km	34 9,9 km
15. Salzach	302 km	23 13,1 km
16. Tulln	290 km	26 11,1 km
17. Zaya	287 km	30 9,5 km
18. Erich (Privat)	182 km	18 10,1 km
19. Drau	179 km	14 12,7 km
*Vilj	169 km	15 11,2 km

21. Inn	122 km	10 12,2 km
22. Mur	103 km	9 11,4 km
23. Leitha	84 km	8 10,5 km
24. Perschling	71 km	7 10,1 km
25. Thaya	42 km	3 14,0 km
26. Enns	39 km	3 13,0 km
27. Ybbs	36 km	4 9,1 km
28. Erlauf	33 km	3 11,0 km
29. Wien	29 km	4 7,2 km
30. Stufli (Privat)	28 km	2 14,0 km
*Pirat 3x-	15 km	1 15,0 km
*Barara (Elida)	14 km	1 14,0 km
*Pirat 4x-	13 km	1 13,0 km
*King Lui 4x-	10 km	1 10,0 km
*Passau 8x-	10 km	1 10,0 km
*Phrixos (ARGO)	9 km	1 9,0 km
*Workflow	9 km	1 9,0 km
38. Donau	2 km	1 2,0 km

gesamt (38) 15043 km 1204 12,4 km

*Boot nicht beim TRV eingestellt



20 Teilnehmer und zwei Trainer



kunft die Entscheidung bei Bootskäufen leichter. Das Boots- und Rudermaterial ist nun mal das wichtigste in unserem Vereinsleben.

Langlauflager:

2019 war das letzte Mal in der Pension Erzherzog Johann in der Ramsau, da die Pension nicht

mehr weitergeführt wird. Außerdem ist der für den Verein günstige Pauschalpreis mit dem Trainer in Zukunft nicht mehr verfügbar.

Im Jänner 2020 gab es schon eine kleine Gruppe, die den Ersatzort Seefeld getestet hat, davon dann im nächsten Bericht.

Euer Breitensportwart Franz Gratsch

Als erster Tullner bei einer Ruder-WM

Herbert Hiesinger



Die österreichischen Ruderinnen des Frauen Leichtgewichtsdoppelzweiers bei der Bootswaage



Bei der Trainingsaufsicht gab es viel zu tun

Seit dem Jahr 2003 habe ich meine **Schiedsrichterlizenz**. Erstmals gab es für mich 2019 die Möglichkeit, als Schiedsrichter bei einer Ruderweltmeisterschaft, noch dazu in Österreich dabei zu sein. Kurz war die Überlegung, ob dieses Ereignis eine Woche Urlaub wert ist. Aber die Aussicht, in nächster Nähe die WM mitzerleben, überwog alle anderen Überlegungen. So meldete ich mich freiwillig für einen **9 tägigen ehrenamtlichen Einsatz** (vom 23. August bis zum Finaltag am 1. September).

Meine Aufgaben waren: Trainingsaufsicht, Überwachung des reibungslosen Ablegens, Athletenabwaage, aber vor allem die Durchführung der Bootswaage (Überprüfung der Mindestgewichte bzw. Begleitung der Mannschaften mit dem Boot vom Anlegesteg bis zur Bootswaage). Das Fachsimpeln mit FISA Verantwortlichen zu Bootsgewichten und deren Auswirkungen gehörte natürlich auch dazu.

In meinen Pausen konnte ich immer wieder Rennen verfolgen und den Athleten bei ihren Vorbereitungen zuschauen.

Somit hatte ich neun Tage dem Rudersport gewidmet mit vielen Erfahrungen und Erkenntnissen und war froh bei dieser Veranstaltung dabei gewesen zu sein. ■

Top 1.000 Kilometer

FAHRTENBUCH 1971–2019

Name	km	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007	bis 2006
1 Magerl Franz	43204	2200	1506	1848	2149	2315	2321	2122	2019	1993	1727	1826	2151	2178	16849
2 Gratsch Franz	38175	2609	2484	1863	3181	2496	1911	1456	1644	1581	1979	2607	2104	1165	11095
3 Magerl Christa	26796	1514	1228	1677	1337	1224	1578	1173	1077	985	785	933	1159	1374	10752
4 Hiesinger Herbert	26488	2010	1187	1111	1013	1036	637	476	835	1000	1232	1621	1600	1223	11507
5 Nolz Karl	24252	278	599	208	205	630	41	1106	1386	1103	1128	1063	1272	1027	14206
6 Hauck Robert	23262	1609	1368	1401	1449	1216	1435	1048	1407	128	114		24	35	12028
7 Erber Mathias	20495	11	32	125	15		32	23	54	36	59		98	477	19533
8 Tauber Reinhard	19859	63	63	314	269	53	128		50	259	272	443	270	844	16831
9 Schaffer Gerald	16644	50	445	125	161	264	405	321	243	240	185	6	18	81	14100
10 Turetschek Thomas	15989	59	10	196	184	53	430		34		72	560	163	540	13688
11 Sachslehner Franz	14341	1023	1004	1039	377	1001	577	420	1435	1300	1344	1509	1305	661	1346
12 Tauber Christian	14034			54	69						37	257	207	376	13034
13 Naskau Klaus	12406		12	14	70	770	2030	1556	752	543	773	2211	3099	576	0
14 Hauck Rudolf	11992	8			33	30	19	200	235	84	59	202	303	257	10562
15 Keller Herta	11677	492	512	640	397	63		25							9548
16 Hauck Monica	11267	1473	1413	1179	1084	852	1186	897	637	99	111				2336
17 Wiesauer Christa	10715	34						25	63	63	63				10467
18 Wiesauer Hermann jun.	10500													9	10491
19 Wiesauer Hermann sen.	10173														10173
20 Hiesinger Johanna	7516	627	1097	1100	1091	291	218	212	355	208	284	391	342	319	981
21 Rester Alois	7031														7031
22 Wetter Lucian	6667									13			6	94	6554
23 Altmann Niki	6471	226	229	463	1266	180	312	1009	1133	433	132	301	233	433	121
24 Velan Pascal	6437	2152	1600	1413	1272										0
25 Berndl Andreas	5679														5679
26 Raschbacher Johannes	5225	91	185	166	508	841	488	334	349	294	156				1813
27 Becker Wolfgang	5191													112	5079
28 Kiegler Sonja	5106	461	701	375	252	115	388	907	702	525	408	272			0
29 Sachslehner Clara	4766					54	300	588	625	329	170	331	391	363	1615
30 Wiesauer Wolfgang	4748														4748
31 Becker Katharina	4674			17	6		18							121	4512
32 Gieger Andreas	4644														4644
33 Androsch Beate	4464														4464
34 Fink Ronald	4450	58	136	187	682	496	626	622	568	211	214				650
35 Nemecek Gerhard	4351														4351
36 Neumayer Karin	4217			13	17	31	225	128	278	586	460	385	74	586	1434
37 Putz Walter	4174														4174
38 Hiesinger Magdalena	4135	234	204	210	449	269	123	59	38	149	323	313	439	310	1015
39 Sachslehner Attila	4108	19	233	386	102	265	125	769	1050	548	342	82			187
40 Hauck Mara	3851	368	66	35	827	99	25	457	900	553	170	177	45	71	58
41 Lanschützer Lena	3849	203	75	622	1173	165	140	376	718	286	87	4			0
42 Androsch Hans	3809														3809
43 Köstlbauer Karl	3560			11	33	108	173	198	102	210	79		20	11	2615
44 Danzer-Grabetz Ute	3502	26	304	252	331	297	448	669	812	363					0
45 Göbel Sophie	3468														3468
46 Riemer Leonhard	3427	987	1259	1020	161										0
47 Hoffmann Herbert	3188														3188
48 Brönimann Maximilian	3179	510	472	953	1244										0
49 Högl Christian	3007	603	1087	1042	275										0
50 Podbrany Siegfried	2929	1675	1254												0
51 Polsterer Hans Peter	2896														2896
52 Mück Anne	2874	461	420	614	827	552									0
53 Knierlinger Markus	2843											11		36	2796
54 Wahl Gerald	2841	79	696	1016	1050										0
55 Geisler Karin	2836													22	2814
56 Rester Thomas	2613														2613
57 Schabas Simone	2475												25	46	2404
58 Oppeker Peter	2454						323	200		39	177	637	189	583	306
59 Pennetzdorfer Doris	2425	122	625	878	800										0
60 Großschmidt Andrea	2414														2414
61 Muthspiel-Paierl Hanne	2356	331	223	264	383	335	319	490	11						0
62 Androsch Hannes	2238														2238
63 Ott Bernhard	2167														2167
64 Gieger Heide	2134														2134
65 Hebenstreit Ursula	2094							12				21	21	45	1995
66 Geisler Harald	2047														2047
67 Wiesauer Susanne	2010														2010
68 Markl Leopold	1975				35	102	281	389	526	474		28		140	0
69 Pintrijel Costel	1949					12		67		243	111		136		1380
70 Androsch Michael	1948														1948
71 Marksteiner Alfred	1941														1941
72 Magerl Veronika	1856						7	27	21		49	26	91	141	1494
73 Fischer Johannes	1827	39	115	120	94	162	282	353	196	211	95	66	21	73	0
74 Raschbacher Herbert	1826														1826
75 Hoffmann Christa	1791														1791
76 Vogler Hermann	1789	515	460	259	282		73	200							0
77 Lendl Franz	1764														1764
78 Hanten Konstantin	1762														1762
79 Hiesinger Veronika	1747	367	263	354	501		44	38	39	8	20	39	36	16	22
80 Pfitzner Gerhard	1653														1653

Fortsetzung nächste Seite

Top 1.000 Kilometer Fortsetzung

81	Ktenidis Sylvia	1607							33	47		86	517	924	
82	Gratsch Reinhard	1535										2		1533	
83	Vamosi Benjamin	1491				270	699	522						0	
84	Hofbauer Dominic	1409			7	14		127	294	322	265			380	
85	Pfeiffer Gusti	1371												1371	
86	Rohringer Bernhard	1363			7	14		253	499	366	162			62	
87	Mayer Rudolf	1307												1307	
88	Houtz Hans	1274												1274	
89	Gabler Ramona	1260						9					22	1229	
90	O'Rourke Iris	1248							10				9	1229	
91	Sterz Klaus	1236												1236	
92	Hacker Rudolf	1226												1226	
93	Hammer Erika	1226				46		353	405	302	120			0	
94	Jelinek Aniko	1200	602	598										0	
95	Glück Monika	1190												1190	
96	Hebenstreit Ines	1163												1163	
97	Hauck Petra	1135								86	97	28	41	883	
98	Messner Klaus	1117	365	332	162	258								0	
99	Lechner Hilda	1077						94	88	74				821	
100	Burdzik Georg	1061												1061	
101	Nolz Fabian	1056					132		442	67	98	67	76	140	34
102	Kottik Josef	1009													1009
103	Wegl Yasmine	1009	245	764											0

Unser Vereinsbus

PASCAL VELAN



Auch wenn man manchmal denkt, dass unser guter, alter Bus schon beim Anschauen auseinanderfällt oder sich über den Winter in einen tonnen-schweren Rostklumpen verwandelt, verrichtet er seinen Dienst immer noch sehr treu. Naja, seien wir ehrlich, fast immer ☺

Als wir im Sommer vergangenen Jahres zum alljährlichen Trainingslager nach Bitov aufgebrochen sind wurden wir nicht einmal 30 km vom Bootshaus entfernt im Stich gelassen. Als mein Handy läutete und Maxi mir sagte, dass er beim Schalten keinen Gang mehr hineinbekommt, hat dies vermuten lassen, dass hier größere Probleme vorliegen. Leider trat genau diese Vermutung ein. Nach vielen Telefonaten und diversen Umdisponierungen an diesem heißen Sommertag, schafften wir es letztendlich doch noch nach Tschechien und der Bus wurde (wieder einmal) repariert. Ein wenig skurril ist die Tatsache, dass die Teilneh-

mer der Sommerwanderfahrt einige Tage zuvor mehrere tausend Kilometer quasi ohne Probleme (außer der Hitze im Bus aufgrund fehlender Klimaanlage ☺) abspulten.

Einen weiteren guten Dienst leistete er während dem Frühjahrsputz und den Aufbauarbeiten in den Tagen vor dem Heurigen. Die Rückbank entfernten wir rasch und so war genug Ladefläche zum Herumführen der Heurigen-Tische vorhanden. Davor mussten wir jedoch erst den Motor in Gang bringen, was nur durch vereintes Anschieben die Straße hinunter gelang. Der Bus bedankte sich ☺

Trotz seiner knapp 300.000 Kilometer Laufleistung kann man sich auf dieses (fast schon) Kultfahrzeug noch immer verlassen und ich hoffe auf noch einige unbeschwerte Kilometer. Für das Jahr 2020 besitzt der Bus wieder eine digitale Vignette! ■

Der **Rückblick** auf das Ruderjahr 2019 fällt aus der Perspektive des Jugendruderns äußerst positiv aus. Allem voran hat in der Jugendmannschaft **Tobias Lutz** einen **Landesmeistertitel** im Schüler-Einer nach Tulln gebracht. Dass er in einem reinen Tullner Rennen (**Alexander Stoyanov** und **Julian Holzer**) gewann, schmälert die Freude ganz und gar nicht, zeigt es doch, dass der TRV in der Jugendarbeit einen Vorsprung erarbeitet hat, den andere niederösterreichische Vereine erst einholen müssen: Während Julian dieses Jahr die Möglichkeit hat den Schüler-Titel zu verteidigen, haben wir für die Junioren B mit **Tobias** und **Alexander** zwei wettkampferfahrene, starke Pferde im Rennen.



V.l.n.r.: Julian, Tobias, Alexander

Nicht minder erfreulich war die Leistung der „älteren“: **Lukas Paliasek** und **Wolfgang Pointer** erzielten die Silbermedaille im Junioren A Doppelzweier. Sie besiegten dabei just jenes Junioren-Paar der Alemannen, das am zweiten Renntag im Doppelvierer ohne Tullner Konkurrenz gewann; eine Terminkollision verhinderte leider das Antreten unserer Burschen (und wohl eine Medaille).



Junioren 2x v.r.n.l.: Lukas Palisek, Wolfgang Pointner und Mag. Klaus Königer als Gratulant (NRV)

Der Landesmeisterschaft vorausgegangen sind die **Indoor-Meisterschaft** in Ottensheim (bei der wir wegen übermächtiger Konkurrenz zwar respektable, aber abgeschlagene Plätze erziel-

ten), die **Donaubund Sprintregatta** an der alten Donau (bei der jede Meldung in einer Medaille resultierte) und nicht zu vergessen auch die **Clubmeisterschaft** (die **Wolfgang Pointer** zum amtierenden Jugend Clubmeister machte).

Die erzielten Erfolge gründen zweifellos auf der konsequenten Trainingsarbeit, die von Attila, Max und mir zwar wohl ursprünglich angestoßen wurde, die sich jedoch nun unbestreitbar verselbstständigt hat. Dienstag und Donnerstag sind fixe Trainingstage, die von der Jugend in hoher Trainingsmoral genutzt werden, auch wenn ich selbst einmal verhindert sein sollte. Das ist sicher jene Entwicklung, auf die ich am meisten stolz bin: Einerseits ist die Wandlung von Kindern, die ein bisschen Rudern ausprobieren wollten, hin zu vollen Rudervereinsmitgliedern gelungen und andererseits hoffe ich auch auf eine inspirierende Wirkung auf potentielle neue Jugendmitglieder. Ein **konstanter Trainingsbetrieb**, der einmal Momentum gewonnen hat, bricht nicht mehr so leicht ab.

Das Jugendtraining ist als gemeinsames Training organisiert. Auch wenn ich als Senior im Boot (noch!) schneller bin als die Junioren, so kann ich doch bei einer Trainingsausfahrt mit den Burschen im Vierer ohne Probleme meine Leistungsgrenze erreichen und mit einem Puls von 200 nach Luft japsen. Genau das macht das Rudern so einzigartig und faszinierend: Wenn man einmal die Rudertechnik beherrscht, können Ruderer jeglichen Alters, Geschlechts oder Stärke gemeinsam trainieren.

Rudern ist ein Mannschaftssport im wahrsten Sinne des Wortes, was sich auch im Highlight der Saison, dem **Jugendtrainingslager** in Bitov, bestätigte. Das Angebot wurde nicht nur von allen Burschen angenommen, auch ein Haufen „älterer Hasen“ nahm teil. Insgesamt fand sich also eine Gruppe von 15 Ruderern, die die intensive Trainingsmöglichkeit auf dem **Thaya Stausee** nutzte. Die Organisation gelang dank Max perfekt, die Anreiseprobleme werden Stoff für Anekdoten sein. Von allen Seiten habe ich ausschließlich positive Rückmeldungen bekommen, weshalb das nächste Jugendlager für den kommenden Sommer bereits geplant ist. Gemeinsames Training und ausgelassene Abende sind erwiesenermaßen das beste Mittel, um die Zusammengehörigkeit im Verein über jedes Alter hinweg zu begründen und ein Gemeinschaftsgefühl entstehen zu lassen. Werwölfe und Dorfbewohner mögen sich im Spiel ums Lagerfeuer herum gegenseitig beschuldigen, am nächsten Tag stehen sie aber untrennbar zusammen. Und so wächst eine Mannschaft heran, die noch für viele kommende Jahre bestehen möge. ■

„40.000 km“ – wie man die Welt so nebenbei umrundet

Franz Magerl

Gleich nach der Vereinsgründung habe ich mich für das Rudern interessiert.

1972 stieg ich **zum ersten Mal** in ein Ruderboot. Das Ehepaar Wiesauer lernte mir die grundlegende Technik. Als Schüler einer Wiener HTL mit 52 Unterrichtsstunden pro Woche blieb allerdings wenig Zeit für den Sport. Nur ca 250 km ruderte ich in der ersten Saison. Im Frühjahr 1973 beendete ein Motorradunfall gleich wieder meine Ambitionen.

Es folgte eine **20 jährige Pause** für Militär, Beruf, Familie, Hausbau.

1994 brachte den **Neubeginn** mit meiner Tochter Veronika und meiner Frau Christa. Anfangs wurden wir sehr gut von Reinhard und Mathias betreut, die uns die Rudertechnik näherbrachten. Waren 1995 bis 2000 die selbstorganisierten Wanderfahrten der Hauptantrieb, so kamen später Mastersrennen als Anreiz dazu. Viele Trainingsfahrten ließen die Jahreskilometerleistung auf ca. 2000 Kilometer steigen. Da meine Rudere Leidenschaft auch von **Christa** geteilt wird, fallen auch viele Doppelzweierausfahrten an.

Trotz einiger **Rückschläge** im Laufe der Jahre wie Fersenbeinbruch 2000, Motorradunfall 2010, Bandscheibenvorfall 2018 bleibt die Freude am Sport ungebrochen. Auch am Wasser gab es ei-



Franz und Christa Magerl



Der Präsident des ÖRV Mag. Horst Nussbaumer verleiht die hart verdiente Äquatormedaille.

nige Vorfälle, die nicht unerwähnt bleiben sollten: Der unerfreulichste und gefährlichste war eine Kollision im Einer mit einem fahrenden Frachter, auch führten einige Kollisionen mit Hindernissen im Wasser zu Bootsschäden.

Mein besonderes Interesse für das Langstrecken-**Einerrennen** „Rose vom Wörthersee“ erforderte viele Einer Trainingsfahrten. Da ich aber auch auf das Mannschaftserlebnis im Großboot besonders auf **Wanderfahrten** nicht verzichten wollte, ergaben sich weiterhin viele Ruderkilometer pro Jahr. So kann ich auf viele wunderschöne Erlebnisse mit meinen Ruderkameraden auf verschiedensten Gewässern Europas zurückblicken.

Wenn auch die Fitness im Laufe der Jahre etwas nachlässt und der Zahn der Zeit nicht aufzuhalten ist, habe ich immer noch Spaß an der Sache und hoffe noch auf viele Erlebnisse am Wasser. ■

Wanderfahrt Donau Rumänien von Turnu Magurelle nach Fetesti, und Schwarzes Meer, 6.–17. Juli

Franz Gratsch



bei Ryachovo Bulgarien, ca. 45 Km unterhalb von Russe

Teilnehmer

Franz und Christa Magerl, Hermann Vogler, Veronika, Johanna und Herbert Hiesinger, Leo Riemer, Franz Sachslehner, Franz Gratsch (Fahrtenleiter)

Startpunkt sollte die Straßenbrücke über den Olt sein, ein beliebter Badeplatz und eine gute Möglichkeit zum Einsetzen in die Donau.

Der Olt mündet bei Km 604 in die Donau. Bis zur Brücke sind es noch ein paar Kilometer stromauf. Das ist schon recht weit in Rumänien und mit Boottransport nicht an einem Tag zu schaffen. So haben wir geplant, die Anreise in 2 Tagen durchzuführen. Für den ersten Tag hatten wir vor, mit zwei Fahrzeugen 1 x 5 Sitzer mit Anhänger und 1 x 9 Sitzer zu fahren, auch um den Ungarn mit ihrer hohen

Maut für 9 Sitzer mit Anhänger ein Schnippchen zu schlagen. Als Übernachtungspunkt wählten wir **Eisenmarkt** mit dem Hotel Astoria. Das Hotel hat uns schon mal mit seiner Ausstattung überrascht, ganz anders als man es sich in Rumänien vorstellt. Es gab auch einen eigenen überwachten Parkplatz, wo wir eines unserer Autos bis zur Rückfahrt abstellen konnten.

Am nächsten Morgen besichtigten wir die Burg Eisenmarkt (Hunedoara). Die Burg wird oft auch als Draculaburg bezeichnet, obwohl Graf Vlad Dracul dort nie gelebt hatte. Ein Nachbau der Burg befindet sich auch im Budapester Stadtwäldchen. Wir hatten knapp zwei Stunden für die Besichtigung Zeit. Pünktlich sind wir dann alle im Vereinsbus mit Anhänger weitergefahren; der erste Teil war sehr bergig und kurvig, aber die Straßen waren in Ordnung. Nach und nach wurde es immer flacher, unsere **Pension am Olt**, die wir schon kannten war leider ausgebucht und in der Stadt Turnu Magurelle gab es zwar ein Hotel, das aber über Booking.com nicht zu buchen war und sämtliche Reservierungsversuche per Mail und Telefon verliefen ins Leere. Dort angekommen bekamen wir dann aber doch Zimmer, sogar mit Frühstück. Beim Abendessen auf einer Donauterasse stellten wir uns unzähligen Gelsen als Mahlzeit zur Verfügung. Der Badeplatz am Olt war dann am Montag Vormittag anders als am Vorabend, fast leer. Wir trafen nur Touristen die mit dem Fahrrad die Donau entlang fuhren.



Burg Eisenmarkt

Am ersten Rudertag blies der Wind richtig heftig und Hermann freute sich, dass er die ersten 11 Kilometer ohne Ruderschlag bewältigen konnte. Dann aber mußten wir doch noch etwas rudern, denn die

Melonenjause in der Pause



Cocktailbar in Calarasi bei der Suche nach einem Restaurant für den Abend

... Stopp und wieder eine Jause



Richtige Pelikane am zweiten Rudertag, keine „Kuhreiher“



Etappe **bis Zimnicea** war nicht zu kurz gewählt. Auf den Donausandinseln sahen wir immer wieder Gruppen von Pelikanen rasten, eine Tatsache, die uns Christa, die Landdienst hatte, nicht glaubte.: „Das sind sicher Kuhreiher“.

In Zimnicea hatten wir ein tolles Hotel einer großen Agrarfirma gebucht. Unseren Hänger hatten wir alleine etwas außerhalb abgestellt und dort hat ein Vorbeikommender unser Reserverad gefunden „das wir noch gar nicht verloren hatten“. Am nächsten Rudertag wurden wir dann recht auffällig von einem Polizeimotorboot verfolgt, sodaß wir uns dann entschlossen auf der rumänischen Seite an einer Sandbank zu rasten. Das Motorboot kam und kontrollierte per Notebook unsere Pässe. Damit war der Pflicht genüge getan. Angelegt haben wir dann nicht in Giurgiu sondern **in Russe**, wo wir im Grand Hotel Riga unser Quartier bezogen. Für unseren Hänger bekamen wir dort einen Busparkplatz zugewiesen und auch die Zimmer waren sehr geräumig mit Blick auf die Donau. Der Landeplatz – eine kleine Sandbank – wurde gerade mit Steinplatten verkleidet, sodaß wir die Boote über die Erd- und Sandhaufen an Land bringen mussten.

Der nächste Tag hatte nur eine Ausstiegsmöglichkeit in einem kleinen Dorf namens **Ryachovo** in Bulgarien mit einem netten Restaurant, sodaß wir uns die Wartezeit auf den Landdienst gut vertreiben konnten. Außerdem hat es kurz nachdem wir unsere Boote versorgt hatten, zu regnen begonnen. Geschlafen haben wir wieder in Russe und das

traumhafte Abendessen im Restaurant Terassa Seafood & BBQ genossen.

Wieder zurück in Rumänien machten wir in **Oltenuita** halt, wo wir mit Vila Europa wieder eine tolle Unterkunft gefunden haben. Zuerst hatten wir vor, den Arges rauf zu rudern und in der Nähe des Hotels anzulegen, jedoch ließ uns der atemraubende Gestank des Arges nach zwei Kilometer umdrehen und dann im Hafen an Betonplatten anlegen. Der Arges fließt aufgestaut durch Bukarest und viele Abwässer dürften praktisch ungeklärt dort reinrinnen. Am Morgen mußten wir uns etwas gedulden, denn eine größere Gruppe Kajaks war gerade am Ablegen. Von dort ging es dann noch am bulgarischen Ufer entlang bis nach **Calarasi**.

Direkt beim Fähranleger, den auch wir nutzen, war unser erstes Quartier in Calarasi, das Hotel Baden. Kein Lift und ein nicht ganz sattelfester Kellner ließ uns am nächsten Tag direkt ins Zentrum von Calarasi weiterziehen. Wir hatten uns entschieden, nicht den Hauptarm zu befahren, sondern den Borcea-Arm bis Fetesti zu rudern, weil am Hauptarm keine Möglichkeiten für eine Landung zu finden waren. In Oltenia, einem sehr kleinen Dorf mit Millionen von Gelsen, konnten wir wenigstens anlegen und dann ins sehr belebte Calarasi zurückfahren. Im Hotel La Salcii fanden wir ein Quartier, im zugehörigen Restaurant war eine Hochzeit, sodass wir wieder in einem schönen Restaurant am Borcea-Arm zu Abend gegessen haben.



Schwarzmeermuscheln!



Unfreiwilliges Bad und „Bootspflege“

Samstag Abend war und so ließen wir das Ganze noch in einer Lounge am Fluß bei einem Cocktail ausklingen. Bis jetzt lief alles nach Plan und so sollte auch der nächste

Tag der letzte Teil an der Donau sein. Dort kamen wir allerdings bei einer Fähre in das einzige Gewitter der Wanderfahrt, das wir am Land abgewartet haben. Der geplante Landeplatz bei der Schifflanlegestelle konnte allerdings nicht genutzt werden, wir mußten noch etwas stromauf bis zur Polizeistation rudern wo wir in einer kleinen Bucht an einem Sandstrand anlegen konnten. Wir mussten allerdings noch unser Gespann, das dort auf der Weide im Matsch und Gras feststeckte, bergen und konnten erst dann aufladen. Aber wir waren guter Dinge, denn wir waren zwar ungefähr **bei Donaukilometer 292**, (Km 43 des Borcea-Arms) aber nur ca. 80 Kilometer vom Schwarzen Meer entfernt. Am Schwarzmeerkanal ist Rudern verboten, so haben wir die Boote am Hänger nach **Constanza** gebracht und uns im Hotel Golden Rose für zwei Nächte einquartiert, wieder hatten wir einen schönen abgeschlossenen Parkplatz für den Hänger samt Bus.

Der erste Blick zum Meer war etwas ernüchternd, denn vom Sandstrand trennte uns ein ca. 20-30 m hohes Steilufer, das nur über eine enge Treppe zu überwinden war.

Allerdings **in Mamaia** ist es wieder flach und dort fanden wir sogar eine Zufahrtsmöglichkeit zum Strand, wo wir die Boote nur ca. 50 Meter zu tragen hatten. Wir rüsteten unsere Schellenbacher Renngigboote Theiss 5er und Kleine Mühl 4er auf und starteten **laufend ins Meer**, dann heisst es schnell reinspringen und rudern. Der Wellengang war nicht allzu hoch und man konnte außerhalb der Wellenbrecher relativ schön rudern, bis eine Mann-

schaft Durst bekam und in einer Strandbar einkehren wollte. Beim Ufer kam dann schnell der erste Brecher über das Heck rein, dann der zweite und dritte und das Boot war bis Oberkante Waschbord voll Wasser. Aber das Tolle: Das Boot blieb stabil, obwohl es mit fünf Personen besetzt war. Nur beim Aussteigen im hüfttiefen Wasser ging eine fast volle Almdudlerflasche verloren. Sonst brachten wir das Boot und Ausrüstung ans Ufer, wo wir es ausschöpften und dann in der Bar uns mit Pizza, Bier und Mochito stärkten. Wir fuhren dann zurück zur Ablegestelle, dort war auch schon die Kleine Mühl von ihrer Fahrt angekommen und wir verluden die Boote für die Heimfahrt. Am Abend waren wir noch im Hafen beim Restaurant Aqua by the Sea zum Schwarzmeermuscheln- und Nadelfischessen, um für den nächsten Tag fit für die Rumänienetappe bis Eisenmarkt zu sein.

Dort wartete unser zweites Auto auf uns und ein wunderbares Hotel, das man selbst in Österreich in dieser Qualität länger suchen muß.

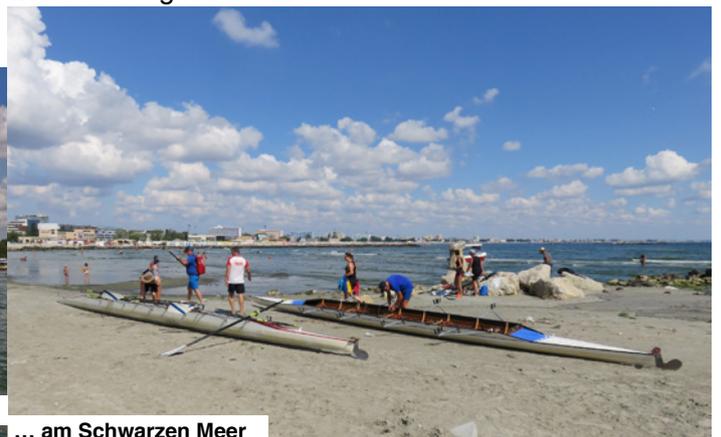
Gerüchten zufolge war unser Fahrtenleiter von Constanza und dem Aqua by the Sea so beeindruckt dass er 2 Wochen später noch einmal ein Wochenende dort verbrachte.

Fazit: Noch eine Woche Donau bis Km „0“, aber wir haben Rumänien ganz anders kennengelernt als man es sich gemeinhin vorstellt.

Hermann, ganz euphorisch, hat auch gleich wieder für das nächste Jahr die Teilnahme an der Sommerwanderfahrt gebucht. ■



Mamaia Beach



... am Schwarzen Meer

„30 dirty“ und „Sexy Six“ Was tut man nicht alles, um sich am Ergometer zu quälen.

Marianne Riemer

Eigentlich **durch Zufall** werde ich auf die „Dirty Dozen“ aufmerksam. Und das auch noch 2 Tage vor Beginn. Eigentlich wollte ich mich ja über die „30 (dirty) K ERGO Challenge informieren. Warum bitte soll Ergo-Rudern „dirty“ sein? Die Antwort: „dirty“ ist eine Verballhornung von „thirty“ und steht für 30 Tausend Meter, die Männer in 4 x 30 Minuten erreichen wollen, können, sollen.

Beide Challenges, die „**30 (dirty) K**“ und die „**Dirty Dozen**“ beginnen Montag, den 4.11. Das bedeutet: Innerhalb einer Woche muss ich sowohl ein 30 Minuten-Ergebnis und als auch einen halbwegs vernünftigen Halbmarathon abschicken. Sehr schnell lerne ich, dass der Name „Dirty“ doch nicht so unzutreffend ist.

plette Challenge – bis in den Jänner hinein.

Mit dem Abschicken der 21.097 ist die Challenge leider nicht erledigt. **Nach dem Ergebnis ist** nämlich **vor der nächsten Aufgabe**. 60 Minuten rudern. Wieder setzt Frau sich hin und versucht, das „richtige“ Tempo zu erwischen. Diesmal wähle ich am Dienstag ein zu schnelles Tempo und muss frustriert abbrechen. Am nächsten Tag gelingt mir dann das beste Ergebnis der Woche. Ich habe wieder etwas über mich gelernt: Zu langsam macht wütend, zu schnell frustriert und verunsichert mich.

Schön langsam pendelt sich ein **Challenge-Rhythmus** ein: Frau fährt Montag oder Dienstag einen „Sicherheitslauf“, pausiert einen Tag und kann dann spätestens Samstag oder Sonntag „wie verrückt“ fahren, da zumindest schon ein verwertbares Ergebnis vorhanden ist.

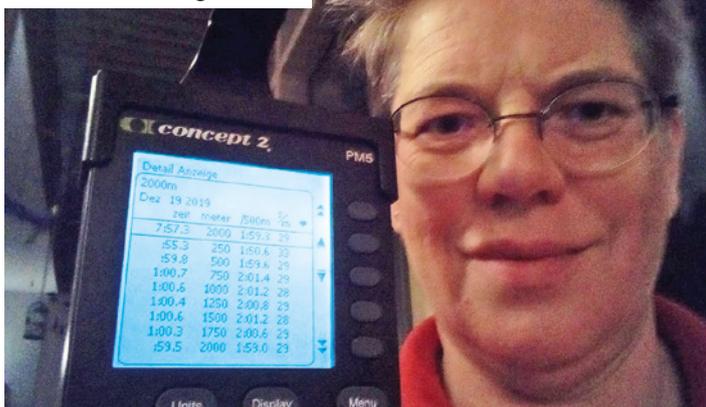
So werden dann auch die **10.000** Meter, die **30 Minuten**, die **6.000** Meter und die **5.000** Meter abgewickelt. Und die Woche mit den olympischen **2.000** Meter kommt unbarmherzig auf mich zu. Ich habe unglaublichen Respekt vor dieser Distanz. Wer bin ich, dass ich als Zillen-Fahrerin glaube, eine olympische Strecke respektabel fahren zu können? Hier profitiere ich vom Rückhalt im Verein: Robert, Franz und Leo lassen sich von mir anjammern, motivieren mich, geben mir Tipps und ich wage mich an die 2000 Meter und tatsächlich gelingen sie mir unter 8 Minuten.

Die restlichen 5 Termine der Challenge sind emotional nicht mehr so belastend für mich und ich fahre sie hochmotiviert und mit Begeisterung. Und wenn dann auch noch **eine Wette** dabei ist (in einer Minute 300 Meter?), dann ist mein Spieltrieb geweckt. Am Ende der DirtyDozen denkt Frau, dass sie nun wirklich vom Challenge-Fahren genug hat und nur mehr die letzten beiden 30 (dirty) K Ergo für den Verein fährt; doch dann stolpert Frau über die „**Sexy Six**“...

6000 Meter aufgeteilt auf
z. B. 2000 Meter, 4 Mal 500 Meter und wieder 2000 Meter und dazwischen jeweils 2 Minuten Pause. Es zählt die Gesamtzeit und die dritten 500 Meter.
Oder 6000 Meter aufgeteilt auf je 1.000 Meter mit je 3 Minuten Pause. Es zählt die Gesamtzeit und die vierten 1.000 Meter.
Oder: 6.000 Meter aufgeteilt auf je 1500 Meter mit je 2,5 Minuten Pause. Gesamtzeit und die dritten 1.500 Meter zählen.

Mal sehen, wie diese Challenge ausgeht, aber eines weiß ich: Ergo Rudern ist „dirty“ – „sexy“ hingegen ist es NICHT!!!!

„Nach dem Ergebnis ist vor der nächsten Aufgabe...“



Montags werden die 30 Minuten erledigt. Am Dienstag setze ich mich zu meinen 21.097 Metern und stelle nach etwa 3 Fünftel der Strecke fest, dass ich die Distanz zu langsam angegangen bin. Ich habe kostbare Zeit liegen lassen! Da geht als noch mehr. Mein Abendessen besteht aus Bier und Tsatsiki – was anderes bring ich nicht runter, weil ich zu müde zum Kauen bin..

Am nächsten Tag stelle ich fest: Das falsche Anfangstempo war einer meiner geringsten **Anfängerfehler**. Ich bin unter den Achseln so wund gerieben, dass die Kleidung anklebt, meine Hände haben Blasen und mein Hintern ist nicht mehr davon zu überzeugen, dass sich am anderen Ende der Wirbelsäule wirklich das Gehirn befindet.

Am Ende der Woche fahre ich die 21.097 nochmal und bin diesmal mit dem Ergebnis zufrieden. Eigentlich hatte ich mein Ergebnis ja still und heimlich abgeschickt, aber Franz Gratsch (auch ein DirtyDozen Teilnehmer) bemerkt ALLES und begleitet mich motivierend und anspornend durch die kom-



Die Teilnehmer v.l.n.r.: Jakob Fuchs, Julian Holzer, Alexander Neuwirth, Lukas Paliasek, Alexander Stoyanov, Wolfgang Pointer, Tobias Lutz, Mara Hauck, Magdalena Hiesinger, Pascal Velan, Nikolaus Altmann, Lena Lanschützer, Maximilian Brönimann, Johanna Hiesinger, Leonhard Riemer

Von 20. bis 26. Juli 2019 fand in Bitov kurz nach der tschechischen Grenze am Thaya-Stausee das Jugendtrainingslager mit 15 Teilnehmern statt. Alles begann mit der Abfahrt von Tulln samt vollgeladenen Bootsanhänger und dem Lied „Abfahrt“ (YouTube: „FINCH ASOZIAL - ABFAHRT“ (prod. Dasmø & Mania Music)). Bereits nach wenigen Kilometern noch vor Hollabrunn machte der kurz vor der Pension stehende **Rudervereinsbus schlapp**. Nach einer gemütlichen Stunde auf der Schnellstraße kam die Erlösung durch den Vater von Lukas: **Herr Paliasek** unterstützte uns dankenswerterweise mit seinem Privatauto und führte den Bootsanhänger bis nach Bitov. Der Bus blieb mit einem Getriebeschaden zurück.

Bereits beim Ankommen in Bitov wurden die ersten Chicks gespottet. Jedoch hatte der Max keine Zeit, er war schon fürs Rudern bereit. Nach dem ersten Schönheitsschlaf kam bereits **vor dem Frühstück das erste Training** dran. Nicht mal richtig das Frühstück fertig verdaut, wurden unsere Hände wieder vom Ruder gekaut. Auf Grund der hohen Leistungsansprüche bekamen wir es vor allem in den Muskeln und in den Händen zu spüren. Wegen der „Gutherzigkeit“ vom Max durften wir sogar einen Tag pausieren, um unseren Wunden und Gliedmaßen eine Pause zu gönnen. Nach einer anstrengenden Rudereinheit wurden natürlich immer die Proteines gesaved, mit einem Steroidschnitzel und Anabolenpommes.

Gott sei Dank war am Abend die Rudersession auch einmal vorbei und somit konnten wir uns bei einem gemütlichen Lagerfeuer in dem Kartenspiel **Werwolf**** beweisen und mit lustigen Konversationen begnügen.

Die Woche ging dem Ende zu und wir befanden uns bereits auf der Heimreise, da machten wir noch einen kurzen Zwischenstopp bei einem Aussichtsturm um uns ein schmackhaftes Stück Fleisch zu gönnen. Schlussendlich kamen wir alle mehr oder weniger heil in Tulln wieder an. Abschließend lässt sich sagen, dass es eine **geile Woche mit den rudernden Boyyyyyyyyyyssss** und den anderen Vereinsmitgliedern war.

*) Alexander Neuwirth, Jakob Fuchs (beide sind offizielle Mitglieder der rudernden Boyyyyyyyyyyssss)

***) **Werwolf**

Bei dem Spiel werden die Mitspieler in „Dorfbewohner“ und „Werwölfe“ eingeteilt durch verdecktes Kartenziehen. In der „Nacht“ haben alle die Augen geschlossen, außer die „Werwölfe“, die ein Opfer bestimmen, das ausscheidet. Am nächsten „Tag“ erwacht das ganze Dorf, inklusive „Werwölfe“, und muss sich auf einen Spieler einigen, von dem sie glauben, dass er ein „Werwolf“ ist. So lange bis entweder nur noch „Dorfbewohner“ oder „Werwölfe“ übrigbleiben und gewinnen. ■

Regattaergebnisse

2019

November 2018-März 2019

30 (dirty) K Ergo			ISTER		Club Challenge					2018
Club	Abbr.	Reg.	2.407.317	2.697.256	2.253.630	2.951.876	3.183.893	2.252.054	15.746.026	
1 LIA Wien	LIA	224	602.602	603.536	450.050	673.398	1.289.731	625.054	4.244.371	
2 Donau Wien	DOW	160	517.588	619.357	590.449	657.847	652.659	589.829	3.627.729	
3 Ruderverein Villach	VIL	71	128.400	165.322	116.131	366.698	369.015	128.815	1.274.381	
4 Tullner Ruderverein	TUL	40	134.075	179.102	180.054	251.810	187.432	193.240	1.125.713	
5 Polzeisport	BPS	41	156.681	148.028	172.203	90.134	86.900	157.197	811.143	
6 ISTER Linz	IST	37	108.920	165.734	37.765	154.051	58.799	65.016	590.285	
7 Ellida Wien	ELL	20	107.388	59.719	71.843	58.117	76.481	66.948	440.496	
8 Ruder Gesellschaft Grünau Germany	RGG	12	34.984	78.604	72.889	72.432	51.924	64.108	374.941	
9 Pirat Wien	PIR	24	72.802	118.726	69.104	60.655	21.042	15.320	357.649	
10 Steiner Ruder Club	STE	9	50.275	64.434	57.858	37.587	35.718	52.057	297.929	

insgesamt 36 Teams

36 Wiking Linz	WIL	1	7.820	-	-	-	-	-	7.820
Participants total		755	347	391	326	432	475	328	
Male/Female			218/129	243/148	201/125	266/166	297/178	206/122	
Female		293	818.396	939.784	797.465	1.042.014	1.091.984	770.590	5.460.233
Male		462	1.588.921	1.757.472	1.456.165	1.909.862	2.091.909	1.481.464	10.285.793
Result per Weekend			2.407.317	2.697.256	2.253.630	2.951.876	3.183.893	2.252.054	15.746.026

Participants per Club	Reg. Total	M/F=Total	M/F=Total	M/F=Total	M/F=Total	M/F=Total	M/F=Total	
Male / Female = Total	Club	Tot.	1. Session	2. Session	3. Session	4. Session	5. Session	6. Session
1 LIA Wien	LIA	224	52/36=88	50/37=87	36/28=64	61/37=98	115/78=193	53/38=91
2 Donau Wien	DOW	160	48/31=79	61/34=95	51/40=91	58/43=101	62/42=104	58/32=90
3 Ruderverein Villach	VIL	71	15/3=18	18/6=24	15/1=16	45/11=56	40/15=55	16/3=19
4 Polzeisport Österreich	BPS	41	14/8=22	11/10=21	15/10=25	7/7=14	9/3=12	13/9=22
5 Tullner Ruderverein	TUL	40	14/5=19	17/9=26	18/8=26	24/13=37	19/8=27	19/9=28
6 ISTER Linz	IST	37	12/3=15	15/9=24	5/0=5	12/11=23	6/2=8	7/2=9
7 Pirat Wien	PIR	24	5/5=10	7/10=17	3/7=10	3/7=10	0/3=3	1/1=2
8 Ellida Wien	ELL	20	9/8=17	5/4=9	5/6=11	5/6=11	5/7=12	5/5=10
9 RV Prien am Chiemsee, Germany	RVP	18	3/2=5	3/2=5	8/3=11	8/3=11	10/1=11	2/2=4
10 Argonauten Wien	ARG	14	6/4=10	6/3=9	1/2=3	3/2=5	2/0=2	1/0=1

Indoor Meisterschaft 27. Jänner 2019

Schüler: (32 Starter)

17. TRV – Tobias Lutz	3:55:5
20. TRV – Alexander Stoyanov	4:02:4

Junioren-A Leichtgewicht: (11 Starter)

9. TRV – Lukas Paliasek	7:25:0
-------------------------	--------

Junioren-A: (33 Starter)

31. TRV – Wolfgang Pointner	7:29:3
-----------------------------	--------

Junioren Mannschaft: (7 Starter)

7. TRV	1:43:4
Alexander Neuwirth, Jakob Fuchs, Wolfgang Pointner, Lukas Paliasek	

10 Km Wolfgangsee 20. April 2019

Mixed 2x, Master C 10km

1. Gmundner RV	
2. TULLNER RV – Anne Mück, Franz Gratsch	
3. RGM Lia/Pirat	
4. RGM Lia/Pirat	Zeitnehmung ausgefallen

MM 2x, Master C 10km

1. RGM Lia/RCG	Zeitnehmung ausgefallen
2. TULLNER RV – Siegfried Podbrany, Klaus Messner	



Wolfgang Pointner, Lukas Paliasek

Alexander Neuwirth, Jakob Fuchs

Donaubund Sprintregatta

15. Juni 2019

Schüler 2x, Abteilung 2

1. LIA	1:02:34
2. TRV (Alexander Stoyanov, Tobias Lutz)	1:23:65
3. Donaubund	1:41:57

Junioren A 4x, Abteilung 1

1. TRV (Lukas Paliasek, Jakob Fuchs, Alexander Neuwirth, Wolfgang Pointner)	0:57:48
---	---------

Männer Masters 1x E:

1. Donaubund B2	1:03:49
4. TRV (Franz Gratsch)	1:17:88
6. Argonauten B6	1:29:46

Masters Mixed 4x:

1. Donaubund	0:56:37
4. Argo/TRV (2x Argo, Franz Gratsch, Aniko Jelinek)	1:17:88

Junioren A 2x, Abteilung 1

1. LIA B1	0:52:14
1. LIA B2	0:52:58
3. TRV B1 (Lukas Paliasek, Wolfgang Pointner)	0:58:02
4. TRV B (Alexander Neuwirth, Jakob Fuchs)	1:06:71

Mixed 2x, Abteilung 1

1. Argo/Friesen	0:53:89
3. TRV (Johanna Hiesinger, Leo Riemer)	0:58:32
5. Friesen	1:00:89

Masters Mixed 2x, Abteilung 3

1. Rgm RVDL/Lia	0:54:50
4. TRV B2 (Aniko Jelinek, Siegfried Podbrany)	1:14:82
5. Ellida	1:20:13

World Rowing Master Regatta, Velence

Ungarn

11.-15. September 2019

Männer E 4x, 7. Lauf (8 Boote)

5. Tullner RV/Ellida	3:47:44	(1:51:56)
----------------------	---------	-----------

Männer E 1x, 1. Lauf (7 Boote)

5. Tullner RV (Robert)	4:20:15	(2:10:86)
------------------------	---------	-----------

Männer E 1x, 3. Lauf (8 Boote)

6. Tullner RV (Herbert)	4:41:84	(2:22:52)
-------------------------	---------	-----------

Männer E 1x, 9. Lauf (8 Boote)

7. Tullner RV (Franz)	4:54:93	(?)
-----------------------	---------	-----

Männer E 4-, 4. Lauf (8 Boote)

8. Tullner RV/Ellida (Siegi, Franz, Norbert, Herbert)	4:02:56	(1:59:00)
---	---------	-----------

Männer C 2x, 8. Lauf (8 Boote)

8. Tullner RV (Siegi, Klaus)	4:27:42	(2:16:02)
------------------------------	---------	-----------

Männer D 4-, 4. Lauf (8 Boote)

V.l.n.r.: Karin, Aniko, Siegi, Klaus am Velenceer See



8. Tullner RV (Siegi, Klaus, Franz, Herbert)	4:12:46	(2:06:14)
--	---------	-----------

Frauen C 2x, 4. Lauf (7 Boote)

6. Tullner RV (Monica, Anne)	4:17:56	(2:06:91)
------------------------------	---------	-----------

Männer F 2-, 2. Lauf (7 Boote)

7. Tullner RV/Ellida (Franz, Norbert)	5:22:54	(?)
---------------------------------------	---------	-----

Mix E 2x, 1. Lauf (8 Boote)

6. Tullner RV (Monica, Robert)	4:14:84	(2:06:52)
--------------------------------	---------	-----------

Mix E 2x, 3. Lauf (8 Boote)

8. Tullner RV (Aniko, Siegi)	4:53:00	(2:28:24)
------------------------------	---------	-----------

Mix C 4x, 1. Lauf (8 Boote)

8. Tullner RV/Pirat (Aniko, Siegi, Karin, Klaus)	4:27:29	(2:12:77)
--	---------	-----------

Mix D 4x, 1. Lauf (8 Boote)

8. Tullner RV (Anne, Franz, Monica, Robert)	3:45:72	(1:52:81)
---	---------	-----------

Mix C 2x, 6. Lauf (8 Boote)

7. Tullner RV (Anne, Franz)	4:00,48	(1:58,27)
-----------------------------	---------	-----------

NÖ Landesmeisterschaft

5/6. Oktober 2019

Schüler 1x

1.000m

1. TRV 1 (Tobias Lutz)	04:59:17
2. TRV 2 (Alex Stoyanov)	05:07:61
3. TRV 3 (Julian Holzer)	05:41:24

Junioren 2x

1.000m

1 Union Ruderverein PÖCHLARN	03:58:10
2 TULLNER Ruderverein - Boot 1	04:11:54
Wolfgang Pointner, Lukas Palisek	
3 Korneuburger Ruderverein ALEMANNIA	04:18:42
4 TULLNER Ruderverein - Boot 2	04:22:36
Alexander Neuwirth, Jakob Fuchs	

Julian Holzer



Alexander Stoyanov



Tobias Lutz



Rose vom Wörthersee 5. Oktober 2019

Männer Masters E: (33 Starter)

1. Fenerbahce (Örer Fatih), TUR	1:09:17,78
11. TRV (Robert Hauck)	1:13:49,84

Frauen Masters E: (3 Starterinnen)

1. TRV (Monica Hauck)	1:24:36,13
2. RC Mondsee	1:25:11,77
3. A.s.d Canottiere Gavirate, ITA	1:29:22,76

Männer Masters F: (18 Starter)

1. WRK Donau (Walter Vogel)	1:13:30,87
17. TRV (Siegfried Podbrany)	1:28:20,10

Stromstaffel 19. Oktober 2019

6 Mannschaften am Start

1. DONAUHORT 1	01:12:01
2. PIRAT 1 (RG PIRAT/WSW/PÖCHLARN)	01:13:44
3. ALEMANNIA	01:14:18
4. RG AUSTRIA/Basler RC	01:18:58
5. PIRAT 2 (RG Pirat /Tulln)	01:24:15
6. DONAUHORT 2	01:27:25



1 Pirat 2 (RG Pirat /Tulln)				4x		5x		Gesamtzeit Platz		
3x	Fahrzeit	Platz	4x	Fahrzeit	5x	Fahrzeit				
Hauck Robert (TUL)	22:57	5	Krenhuber Kurt	37:58	5	Vorhauer Claudia	23:20	4	01:24:15	5
Friedl Anja	02:15		Springer Karin	09:15		Lutz Sandra	02:44		12:14	
Latzenhofer Martin			Heiß-Ziegler Carolin			Ruder Barbis				
			Podbrany Siegfried (TUL)			Gruber Norbert				
						Garn Bernhard				



TRV Wandertag, 2. November 2019

Pascal Velan

Wie wir es schon seit langer Zeit gewohnt sind veranstaltet der TRV jedes Jahr im Herbst einen Wandertag zur Stärkung des Gemeinschaftsgefühls und natürlich auch zur Bewegung in der Natur.

Organisiert wurde dieser Tag von Franz Magerl (Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle! ☺). Es wurde eine Route mit einer Länge von ca. 15 Kilometer (sollte jedoch mehr werden ☺) geplant, welche in Herzogenburg startete, uns über Felder und kleine Hügel durch das wunderschöne Niederösterreich bis Reidling zum dort ansässigen Gasthaus „Schmid“ führte. Magdalena und ich verabredeten uns mit Franz direkt am Bahnhof in Herzogenburg und zu un-

serer doch eher großen Verwunderung wartete Franz beim vereinbarten Treffpunkt alleine auf uns. Durch andere diverse Umstände blieb es auch bei dieser Teilnehmeranzahl, jedoch ließen wir uns unsere gute Laune auch nicht vom eher bescheidenen Wetter nehmen und marschierten los. Bepackt mit Rucksack und gutem Schuhwerk führte uns unser Weg durch so manches Feld, durch verträumte Ortschaften, welche augenscheinlich nur aus 3 Häusern und 2 Kuhställen bestanden und man überhaupt dachte, dass hier kein GPS mehr funktioniert und auch über so manchen kleinen Steig wo man den Weg durch herabgefallenes buntes Laub nur erahnen konnte. Es war teilweise fast schon kitschig. Untermalt wurde alles durch nette und interessante Gespräche zum Rudern und vielen anderen Themen ☺

Am frühen Nachmittag erreichten wir hungrig das Restaurant in Reidling und freuten uns schon auf ein gutes Getränk und laut Speisekarte deftiges Essen. Schlussendlich standen Wein, Tee, Schweinsbraten und Wild am Tisch. Anschließend spazierten wir noch zum nächsten Bahnhof um die Heimreise anzutreten. Zusammengefasst ein sehr schöner Tag mit insgesamt 20,2 Kilometer Fußmarsch (27.300 Schritte laut App) ■

TRV Rudertermine 2020

Stand 15. März 2020

Datum	Veranstaltung	Organisation
21. März 28. März	Frühjahrsputz* Rudertag des ÖRV – Wiking Linz	abgesagt
04. April 18. April 18.-19. April 19. April 25. April	Inn River Race – Passau 1. Sternfahrt mit Ziel Normannen Int. Kärntner Ruderregatta – Wörthersee Anrudern des TRV* , (ÖRV in Graz) 10/20-Kilometer vom Wolfgangsee	abgesagt Franz Gratsch** Leo Riemer** Franz Gratsch** Franz Gratsch**
26. Apr.-07. Mai 02. Mai 16. Mai 23. Mai 29.-31. Mai 30. Mai-01. Juni 31. Mai	Ruderkurs 6 EH (26./28./30.April/03./05./07. Mai)* Vienna Rowing Challenge – Alte Donau Salzburger Sprintregatta – Urstein 2. Sternfahrt mit Ziel Melk EUROW Juniors, U23 – Linz/Ottensheim Pfingstwanderfahrt* Vogalonga – Venedig	Karl Nolz** F. Gratsch, L. Riemer** F. Gratsch, L. Riemer** Franz Gratsch** Leo Riemer** Franz Gratsch** **
06. Juni 07. Juni 13. Juni 19. Juni 20. Juni 21. Juni 26.-28. Juni	40. Tullner Clubmeisterschaften* Ellida Sprintregatta – Alte Donau 3. Sternfahrt mit Ziel Pirat – Langenzersdorf Schulrudern Bundesfinale – Wien Donaubund Sprintregatta – Alte Donau STAW Sprintregatta – Alte Donau Wiener Int. Ruderregatta	Thomas Turetschek F. Gratsch, L. Riemer Franz Gratsch Leo Riemer F. Gratsch, L. Riemer F. Gratsch, L. Riemer Leo Riemer
04. Juli 04.-12. Juli 11. Juli 17.-19. Juli 25.-30. Juli	4. Sternfahrt mit Ziel Wiking Linz/Tag d. Österr. Rudersports Sommerwanderfahrt* Traunsee RR Euro Masters Regatta – München Jugend-Trainingslager TRV* – Bitov	Franz Gratsch Franz Gratsch F. Gratsch, L. Riemer Franz Gratsch Max Brönimann
07.-09. August 14.-16. August	Coup de la Jeunesse – Linz/Ottensheim Ruderheuriger*	Vorstand
02.-06. Sept. 12. Sept. 12./13. Sept. 19. Sept. 19./20. Sept. 25.-27. Sept.	World Rowing Masters Regatta, Ottensheim 5. Sternfahrt mit Ziel WRV Donauhört Villacher Int. Ruderregatta – Ossiacher See Blaues Band vom Wörthersee Herbstwanderfahrt Mosoni Duna* ÖM / ÖSTM – Wien, Neue Donau	Franz Gratsch Franz Gratsch Leo Riemer Franz Gratsch Franz Gratsch Leo Riemer
03./04. Oktober 10. Oktober 10./11. Oktober 17. Oktober Mitte Oktober 26. Oktober	NÖ Landesmeisterschaften – Wien, Alte Donau Rose vom Wörthersee – Velden-Klagenfurt ÖVMM – Wien, Alte Donau Stromstaffel Nußdorf–Greifenstein Orth Wanderfahrt* Abrudern*	Leo Riemer Franz Gratsch Leo Riemer Franz Gratsch Franz Gratsch Franz Gratsch
Anfang Nov.	Wandertag*	Franz Magerl
Jän./Feb. 2021	Langlaufcamp*	Franz Gratsch

* Veranstaltungen des TRV

** fraglich wegen „Corona Situation“

